

Nur ein Jahr Bestandsgarantie

SPD/Grüne wollen Konzept für Grundschullandschaft Nordstemmen entwickeln lassen

Adensen (skn). Die SPD will der Grundschule in Adensen zunächst eine Bestandsgarantie für ein Jahr geben. Damit rückt sie von einem fraktionsübergreifenden Antrag ab, der Schule bis 2016 eine Perspektive zu geben. Bei der nächsten Ratssitzung am 25. August dürfte die Partei mit ihrem Antrag eine Mehrheit finden. Die Zeit bis zum Ende des Schuljahrs 2012 soll genutzt werden, um ein Konzept für die Grundschullandschaft in Nordstemmen zu entwickeln.

In der Sitzung des Rates am 5. Juli war das Thema Grundschulschließung vertagt worden. Ein gemeinsamer Antrag der Ratsherren Dietmar Rebmann (SPD), Christoph Bauch (UWG) und Günter Nettenjakob (Grüne) auf Erhalt der Schule bis 2016 wurde daher gar nicht behandelt. Die CDU, die für die Schließung plädiert,

hatte gegen die Behandlung des Themas votiert.

Wie SPD/Grüne-Gruppenvorsitzender Nobert Pallentin erst jetzt mitteilte, wollte seine Gruppe den Antrag der drei Ratsherren eigentlich in der Sitzung ändern. Die Schule soll demnach mindestens bis zum Ende des Schuljahrs 2011/12 erhalten werden. Dazu habe es vor der Ratssitzung einen einstimmigen Beschluss der SPD/Grüne-Gruppe gegeben.

Die ursprünglich vorgeschlagene Bestandsgarantie bis 2016 sei innerhalb der Gruppe nicht mehrheitsfähig gewesen: „Das hätten wir abgelehnt. 2016 ist einfach zu lange.“

Pallentin, der auch für das Amt des Gemeindebürgermeisters kandidiert, möchte nach dem geplanten Beschluss die Zeit nutzen, um von einer Arbeitsgruppe ein

pädagogisches Konzept für die Nordstemmer Grundschullandschaft zu erarbeiten. „Die ganze Geschichte ist ergebnisoffen“, stellt Pallentin klar. „Das Ergebnis ist zu akzeptieren, ohne Wenn und Aber“, ergänzt SPD-Gemeindeverbandsvorsitzender Ralph Wieduwilt. Die SPD würde demnach auch eine Schließung der Grundschule akzeptieren.

Auch wenn das Ergebnis nicht vorweggenommen werden soll, hat Pallentin bereits jetzt Ideen für eine zukünftige Gestaltung der Grundschullandschaft. „Warum muss man so eine kleine Schule mit einer Rektorenstelle versehen, die wieder mit Verwaltungsarbeit zugeballert wird?“, fragt sich der Bürgermeisterkandidat etwa. Er könnte sich vorstellen, dass die Adenser Grundschule zu einer Außenstelle ohne eigene Schulleitung umge-

wandelt wird und verweist als mögliches Vorbild auf die Grundschule Hasede, die vom kommenden Schuljahr an Außenstelle der Grundschule Giesen wird.

Eine Schließung der Schule nach 2012 sieht die SPD jedenfalls keinesfalls als zwangsläufig an. So könne der Investitionsaufwand am Gebäude von rund 10 000 Euro durch die von den Adensern angebotene Eigenleistung deutlich reduziert werden.

Grundsätzlich möchte die SPD aber den Beratungen der Arbeitsgruppe nicht vorgreifen. Vielmehr soll ein Konzept für die „Bildungsregion Nordstemmen“ – von der Krippe bis zur weiterführenden Schule – entwickelt werden. Am Ende, so hofft Pallentin, könnte eine Schullandschaft stehen, „die ihresgleichen im Landkreis sucht“.